

abends nachmittags zur Aufführung. Karten für die Sonntags-
aufführung sind bereits zu haben.

Zentraltheater. Dienstag, den 11. Februar, abends
8 1/2 Uhr wird zum viertenmal „Der fidele Bauer“ wieder-
holt. Mittwoch wird nachmittags 4 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen
„Christbaums Wanderschaft“ aufgeführt. Das Weih-
nachtmärchen wird nur noch wenige Male gegeben; am
29. Februar findet die letzte Aufführung statt.

Das Königl. Konservatorium veranstaltet Donner-
stag, den 13. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Vereinshaus sein
II. Prüfungskonzert mit Orchester. Eintrittskarten im Kon-
servatorium, Landhausstraße 11, II.

Literarischer Verein. Morgen nachmittags 5 Uhr
werden im Weihen Saal der „Drei Raben“ Frau Frida
Soygar-Schanz (Berlin) und Reinhold Fuchs (Dresden)
eigene Dichtungen vortragen.

Die Sängerschaft: Erato (Technische Hochschule) ver-
anstaltet am 21. Februar ihr diesjähriges Großes Winter-
fest im Gewerbehause, verbunden mit einem Konzert, zu dem
die vormalige Königl. Sächs. Hofkapellmeisterin Frau Hedwig
Gassny und Hr. Königl. Sächs. Kammermusiker Herrmann
Scholz ihr Mitwirken zugesagt haben. Die Sängerschaft Erato
bringt unter Leitung ihres Dirigenten Prof. D. Jüngst Chöre
von Rich. Wagner, Ed. Grieg, Franz Schubert, Adolf Jensen
und eine Reihe neuer Studentenlieder zum Vortrag.

Das Programm für den morgigen Viederabend Hella
Kentsch-Sauer im Palmengarten hat eine Änderung er-
fahren und lautet nunmehr wie folgt: Händel: O Schlaf, sanfter
Schlaf; Schubert: Rosenband; Du liebst mich nicht; Der
Jüngling an der Quelle. Liszt: Wo weilt er; Kling' leise
mein Lieb (Ständchen). Strauß: Sie wissen's nicht; Freund-
liche Vision. R. v. Strauß: Mitternacht; Lieb des Hasen-
mädchens; Durch die helle Herbstluft; Wiegenlied; Berg-
weinnacht; Frühlingssonne. Wolf: Frühlings über Jahr; Das
verlassene Mägdelein; Die Bekichte; Rize Binsfuß. — Am
Klavier: Erich J. Wolff.

Der II. (letzte) Viederabend von Elena Gerhardt
(Mitwirkung Hr. Prof. Arthur Nikisch, am Klavier) Mittwoch,
den 12. Februar (Vereinshaus) findet mit nachfolgendem
Programm statt: Brahms: Aber die Heide; Mädchenlied
(Schwalbe sag' mir an); Nachtigall; Nachtwanderer; Die Sonne
scheint nicht mehr; Der Schmied. Erich J. Wolff: Ich bin
eine Harfe; Fäden; Anabe und Weilschen. Weingartner: Hoch-
sommer. Rubinstein: Frühlingslied. Tschaikowsky: O sänge
mir, Mutter, die Weise; Das war im ersten Lenjesstrahl; Das
Vöglein; Im wogenden Tanne; Frühlings. R. Strauß: Ruhe
meine Seele; Wiegenlied. F. Wolf: Liebesglück; Und willst
du deinen Liebsten sterben sehn; Er ist's.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen.

Großenhain, 9. Februar. Die städtischen Behörden
Großenhains, das einen großzügig angelegten Stadtpark besitzt,
haben zur Verschönerung der Stadt einen bedeutungsvollen
Schritt vorwärts getan. Auf Anregung des früheren Amts-
hauptmanns v. Wülfert ist im Jahre 1894 ein Verein für
die Verschönerung der Umgebung Großenhains gebildet worden,
dessen Aufgabe nach § 1 seiner Statuten sein sollte, zunächst
die Errichtung eines Aussichtsturms sowie die Schaffung
von Parkanlagen auf dem Kupferberge. Der erste Teil
dieser Aufgabe ist damals alsbald seiner Erfüllung entgegen-
gegangen, die Schaffung von Parkanlagen um den Turm
herum ist hingegen bis heute nur in sehr geringem Umfange
erfolgt. Nunmehr hat das Stadtvorordnetenkollegium einem
vom Räte genehmigten Plane zu einer Waldanlage auf dem
Kupferberge, der sich als hervorragender Punkt der nächsten
Umgebung Großenhains in ganz besonderer Weise dafür eignet,
zugestimmt. Circa 55 Acker Land sollen zu diesem Zwecke all-
mählich angekauft werden. Das ganze Areal soll als Wald
angepflanzt werden, zu dem von der Stadt aus schattige Alleen
führen sollen.

Burzen, 8. Februar. Das an der Torgauer Chaussee
in der Nähe von Jschorna gelegene Gasthaus zum heiteren
Blick wurde in vergangener Nacht ein Raub der Flammen.
Das Feuer verbreitete sich ungewöhnlich schnell über das ganze
Gebäude, so daß dessen Bewohner nur mit Mühe das nackte
Leben retten konnten.

Rittweida, 9. Februar. Alle ehemaligen Rittweider
und früheren Absolventen des Rittweider Technikums werden
auf das vom 11. bis 13. Juli 1908 in Rittweida stattfindende
Heimatfest (verbunden mit dem 30. Technikum-Anlagenfest)
hingewiesen. Die gesamte Bürgerschaft ist Veranstalterin des
großangelegten Festes, dessen Vorbereitungen schon seit Monaten
im Gange sind. Um einen Überblick über die Zahl der zu er-
wartenden Teilnehmer zu gewinnen, ist es unbedingt notwendig,
daß sich Interessenten zwecks Empfang näherer Mitteilungen
unter Angabe genauer Adresse recht bald melden. Adressen sind
an Hrn. Stadtrat Ernst Wehner in Rittweida zu richten.

Baun, 10. Februar. Das „Wolffsche Telegraphen-
bureau“ meldet: Wie das hiesige Garnisonkommando heute be-
kannt gibt, ist nunmehr auch ein Soldat der 2. Kompanie in
der neuen Kaserne an Genickstarre erkrankt. Eine Anzahl
Untersoffiziere und Mannschaften sind in einer Wellblechparade
isoliert.

Lößau, 7. Februar. Die hiesige Villa des verstorbenen
Hrn. Ed. Kösch ist für 75000 M. von den Erben an
Hrn. Fabrikbesitzer Julius Müller verkauft worden. Die Villa
hatte dem Vorbesitzer über eine Viertelmillion Mark gekostet.
Neugersdorf, 8. Februar. Ein seltenes Naturschau-
spiel wurde in der Nacht zum Sonnabend hier beobachtet.
Aus dem nächtlichen Dunkel erschien plötzlich am nördlichen
Himmel ein einige Sekunden anhaltender Lichtschein in Form
einer großen Kugel, der im Nebel der Nacht wieder ver-
schwand.

Aus dem Reich.

(B. Z. B.)

Oldenburg, 9. Februar. Das Befinden des Groß-
herzogs von Oldenburg, der vor einigen Wochen an
Influenza erkrankte, läßt sich noch fortgesetzt zu wünschen übrig.

Berlin, 9. Februar. Der Reichsanstalts Fürst von
Bälou muß wegen Erfüllung des Reichstages zurück-
treten. — Der preussische Kriegsminister v. Einem hat den
ihm bewilligten dreimonatigen Urlaub nach dem Süden an-
getreten und mit dem Sächsischen Reichstag verabschiedet.
Er begibt sich über Italien nach Ägypten, und zwar zunächst nach Assuan.
Während seiner Abwesenheit wird er durch den ältesten Departe-
mentsdirektor des Kriegsministeriums vertreten.

Berlin, 10. Februar. Der Ballon des Deutschen
Vereins für Luftschiffahrt „Tschubi“ ist gestern von dem

Gelände der Tegelner Gasanstalt während der Vorbereitungen
zu einem Aufstieg entflohen.

Berlin, 9. Februar. Der am 7. Dezember 1907 hier
verstorbenen Rentner Friedrich Wilhelm Volle hat ein ansehn-
liches Vermögen von annähernd 1 Mill. M. hinterlassen und
der Stadt Berlin vermacht.

Oppeln, 9. Februar. Ermordet und beraubt wurde
die Frau des Försters Hinte in Turawa im Oppelner Kreise.
Während der Abwesenheit des Försters drang der Mörder in
das Forsthaus ein und zertrümmerte mit Äxten den Schädel
der Frau. Dem Verbrecher fielen einige hundert Mark und
Schmuckgegenstände in die Hände.

Bremen, 9. Februar. Der hiesige Branddirektor Ditt-
mann, eine weitbekannte Autorität auf dem Gebiete des groß-
städtischen Feuerlöschwesens, ist gestorben.

Bremerhaven, 8. Februar. Als der Dampfer „Komet“
heute den Dampfer „Siegen“ aus dem Hafen schleppen wollte,
geriet er vor den Bug des Dampfers „Siegen“ und wurde
von diesem unter Wasser gedrückt. Drei Mann der Be-
satzung, der Maschinist, der Heizer und der Koch, sind ertrunken.
Die übrige Mannschaft wurde durch herbeieilende Boote gerettet.
Man ist bereits mit dem Heben des Dampfers beschäftigt.
Tauscher versuchen die Leichen zu bergen.

Bosen, 9. Februar. Heute nacht entstand in dem Hause
Lorenzstraße 20 Feuer, das sehr schnell um sich griff. Eine
Blume und ihr einjähriges Kind sind erstickt, eine andere
Blume und ihre 20jährige Tochter an Rauchvergiftung schwer
erkrankt. Beim Sprung aus dem Fenster des zweiten Stockes
wurden ferner eine Frau und eine 27jährige Arbeiterin schwer
verletzt. Sämtliche Verunglückte sind ins städtische Kranken-
haus gebracht worden.

(B. Z. B.) Breslau, 10. Februar. Die Erdbebenwarte
Krieken zeichnete gestern abend ein starkes Erdbeben in einer
Entfernung von 8000 km auf. Die Bewegung dauerte von
7 Uhr 23 Min bis 8 Uhr 45 Min.

München, 9. Februar. Der Statthalter von Elsaß-
Lothringen Graf v. Wedel ist mit Gemahlin und in Be-
gleitung des Majors Donoy heute vormittag hier eingetroffen.
Rittungs empfang der Prinz-Regent den Statthalter, dem der
Hüterorden verliehen wurde. Major Donoy erhielt den
Militärverdienstorden 4. Klasse. Nachmittags waren der Statth-
alter mit Gemahlin und Major Donoy zu einer größeren
Festlichkeit im Palais des Prinzen-Regent aus Anlaß des Geburts-
festes des Prinzen Leopold gab.

Aus dem Auslande.

(Berl. Lokalanz.) Wien, 9. Februar. Bei Brekburg
wurde die Leiche eines alten Mannes am Ufer der Donau
gefunden, die nach Aussage von Sachverständigen acht Monate
im Wasser gelegen hat. Die Leiche wurde als die des Wiener
Hofrats v. Rosetig erkannt.

(B. Z. B.) Brüssel, 9. Februar. Infolge eines Bahn-
frevels entgleiste in vergangener Nacht auf der Strecke
Spaa-Landen bei dem Dorfe Wamant die Lokomotive des
gegen 7 Uhr von Spaa abgegangenen Personenzugs und stürzte
in den längs des Schienenwegs gezogenen Graben. Der
Maschinist wurde getötet, drei andere Zugbeamte töd-
lich verletzt. Zwei Reisende erlitten erhebliche Ver-
letzungen. Der Zug geriet in Brand, der indessen bald ge-
löscht werden konnte. Die Untersuchung ergab, daß die Schienen
auf einer Strecke von etwa 100 m von Verbrecherhand auf-
gerissen worden waren. Die Werkzeuge, deren sich die Bahn-
freveler bedient hatten, sind in der Nähe des Bahnkörpers
aufgefunden worden.

(B. Z. B.) London, 9. Februar. Bei dichtem Nebel
stieg gestern früh der holländische Dampfer „Bonde“
von Amsterdam mit dem Schoner „Fischer“ von Barrow
zusammen. Der Schoner sank fast augenblicklich. Die aus
acht Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

London, 9. Februar. Ein Telegramm aus Port Hood
meldet dem „Berl. Lokalanz“, daß bei einer Explosion in
einer dortigen Kohlenmine zwanzig Leute getötet
wurden.

(B. Z. B.) Saigon, 9. Februar. Eine Division von
drei japanischen Kreuzern wird demnächst hier eintreffen
und drei Tage verweilen. Es werden Festlichkeiten vorbereitet.

Arbeiterbewegung.

(B. Z.) Köln, 9. Februar. Der Deutsche Arbeit-
geberverband für das Baugewerbe beschloß, die Tarife
im ganzen Deutschen Reich am 1. April 1910 ablaufen zu
lassen. Von da ab soll ein einheitliches Tarifvertrags-
für Deutschland in Kraft treten.

Sport.

* Am Donnerstag, den 6. Februar, hielt der unter dem Pro-
tektorat Sr. Majestät des Königs stehende kynologische Verein
Dresden D. C. seinen diesjährigen zweiten Vortragabend im Konzerthaus
Zoologischer Garten ab. Der Hr. Vortragende Hr. Eggelsen Hr.
General der Kavallerie v. Kirchbach erstattete zunächst Bericht über
die Sitzung der Delegiertenkommission in Berlin. Aus diesem er-
wachte besonderes Interesse der erfolgte Austritt des verdienstvollen
Besichtshüters Oskar Stein und die Wiederbesetzung dieses Amtes
mit Hrn. Dr. Remann; ferner die Zustimmung des Delegierten-
kommissionensprezises für die von dem Dresdner Verein für den
Herbst 1908 geplante Gebrauchshunde, die Forderung der im Rückgang
begriffenen Jagd der Weimaraner Jagdhunde, die Stiftung von
200 und 200 M., letztere Summe für Hundgeldfreie Schauen und
die Einmündigkeit in der Beschlußfassung der Delegierten an den be-
stehenden Registrierungs-, Eintragung- und Prüfungsbestimmungen
sowie die Veränderungen vorzunehmen. Schließlich gaben der Hr.
Schriftführer und Hr. Kommissionsrat Direktor Schoepf einen ziemlich
umfangreichen Bericht über die Ausstellung des Vereins „Festus“
Berlin. Den Hauptangelpunkt des Abends bildete der Vortrag
des Hrn. Schriftführers und Redakteurs Ernst Hoesel Dresden
über das Thema „Die Verwendung des Jagdhundes sonst
und jetzt“. Der Redner gab ein Gesamtbild über den Gebrauch
des Hundes zur Jagd von den frühesten Tagen der Menschheit an
bei den Ägyptern, Griechen, Römern, alten Germanen im Mittel-
alter bis zur Neuzeit, behandelte die einzelnen Rassen auch hinsichtlich
ihrer Verwendung für die besonderen Widarten und berührte zu-
gleich über die Haltung dieser Tiere an den Höfen der Kaiser,
Fürsten, bei dem Adel und der weid- und hüschgerechten Jägerei.
Ausführlich und sehr anregend wurden die Vorlesungen beschrieben,
deren Einführung in Deutschland hauptsächlich dem Bruder des hoch-
seligen Kaisers Wilhelm I., dem Prinzen Friedrich Karl, zu danken
ist. Eine Schilderung der Verwendung der Jagdhunde bei fremden
Völkern der ganzen Erde beschloß den mit allgemeinem Beifall auf-
genommenen Vortrag. Der Vortragende ist der Verfasser des bei
Danziger-Wien erschienenen Werkes: Der Hund, ein Mitarbeiter an
den Werken des Reichs. Dieses sehr belehrende und tierärztlich
geschriebene Buch kostet gebunden 8 M., gebunden 9,50 M.

* Das Sportfest in Altenberg, das der „Eiberband
Sachsen“ am Sonnabend und Sonntag veranstaltet hatte, war trotz
der unangünstigen und bürmigen Witterung verhältnismäßig gut be-

sucht. Schon am Sonnabend früh herrschte in dem Erzgebirgs-
Königlichen Altenberg reges Leben und in dem Hotel zur „Böh“ hatte
der „Eiberband Sachsen“ seine Zentralfeste aufgeschlagen. Die
Ertragsgelder von Stunde zu Stunde immer mehr Sports-
leute hinauf auf die Höhen des Erzgebirges und bereits um 10 Uhr
früh fand der erste Start, der Militärpatrouillenlauf statt.
Die fünf Patrouillen, die vom Start abgefahren wurden, hatten die
Aufgabe, eine Belegung des Eiberbandes vom Dorfe Hohenstein aus-
zuhandeln. Die schriftliche Meldung hierüber sollte bei der
Zentralfeste in Altenberg abgegeben werden. Die Länge der Strecke
betrug 12 km. Das Ergebnis war folgendes: Erster Preis: Sergeant
Scheffhorn und Gefreiter Dampel vom 12. Jägerbataillon (98 Punkte).
Zweiter Preis: Sergeant Ficker und Einjährig-Freiwilligengefreiter
Herg vom Leibgrenadierregiment Nr. 100 (80 Punkte), Dritter
Preis: Sergeant Stenzel und Oberjäger Heinrich vom 12. Jäger-
bataillon. Um 11 Uhr erfolgte der Start zum Internationalen
Langlauf um die Weiskerschaft von Sachsen. Die Rennstrecke
betrug ebenfalls 12 km und man sah zwölf Teilnehmer am
Start. Die Ergebnisse gestalteten sich wie folgt: Erster Preis:
H. Renner vom Winterportverein Spindelwähe (1 Stunde
28 Min. 12 1/2 Sek.). Zweiter Preis: L. Danneberg vom Ständ-
nischen Verein in Dresden (1 Stunde 26 Min. 6 Sekunden).
Dritter Preis: G. Schmidt vom Sportverein „Windbraut“
Schreibersbau (1 Stunde 25 Min. 20 1/2 Sekunden). Viertes
Preis: O. Blüch vom Volkssportklub Rittweida (1 Stunde 26 Min.
5 1/2 Sekunden). Beim Jugendlanglauf erschienen 24 Teil-
nehmer im Alter von 16 bis 17 Jahren am Start. Preise erzielte:
1. H. Buchenderger vom Winterportverein Spindelwähe für den
besten Sprung am sogenannten Heinen Jugendbügel (8 1/2 m).
Am großen Sprungbügel erzielte derselbe außer Konkurrenz eine
Sprungweite von 11 m. Zweiter Preis: R. Schilbbaß-Altenberg
(7,80 m). Dritter Preis: Böttner-Altenberg (4,60 m). Am Son-
tag entwickelte sich ebenfalls bereits in den Morgenstunden wieder
reges Leben in Altenberg, doch war der Anbruch infolge der un-
angünstigen Witterung nicht so stark wie im vorigen Jahre. Auch Sr.
Majestät der König hatte aus diesem Grunde Seinen Besuch ab-
gesagt, doch ließ der Monarch dem Feste einen guten Verlauf
wünschen. Die Abolentrennen mußten infolge der Vermehrungen ab-
gefragt werden. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Königs-
preis, einem herrlichen silbernen Pokal. Der Preis wurde von
Hrn. Hermann Klette vom „Dresdner Schklub“ gewonnen. Die
Resultate der Sportkämpfe am Sonntag gestalteten sich wie folgt:
1. Juniorenlanglauf über 6 km. I. Hoffmann-Schreibersbau.
2. Rahn-Chemnitz, 3. Schönfelder-Kamberg. 38 starteten, 34 ge-
langten ans Ziel. 2. Damenwettkampf: 1. Hetta Krüger, 2. Anita
Seid, 3. Hedwig Kuhlmann-Dresden, sämtlich Mitglieder des
„Dresdner Schklubs“. 3. Militär-langlauf über 6 km. I. Sergeant
Scheffhorn (42 Min. 4 Sek.); 2. Gefreiter Dampel (42 Min. 48 Sek.);
3. Sergeant Stenzel (45 Min. 57 Sek.). Die Sieger gebühren sämtlich
dem Freiburger Jägerbataillon an 4. Jugendwettkampf für junge
Leute von 16 bis 17 Jahren. I. Adolf Buchberger-Spindelwähe.
2. Richard Löwe-Altenberg. 3. Willy Günther-Altenberg. 5. Inter-
nationaler Sprunglauf um die Weiskerschaft von Sachsen
und Senorenlanglauf. 1. Oskar Blüch-Rittweida (12,10 m).
2. Julius Blüch-Dresden vom adambischen Sportklub (11,80 m).
3. Rudolf Hoffmann-Spindelwähe (10,90 m). Am Start erschienen
10 Kämpfer. 6. Juniorenlanglauf. I. Hoffmann-Schreibersbau.
2. Hans Gerike vom „Dresdner Schklub“. 3. H. Polster-Dresden.
12 Kämpfer starteten. Die Preisverteilung fand abends in Ver-
bindung mit einem Festmahle statt, an dem zahlreiche Sportleute aus
ganz Sachsen teilnahmen.

* Der Wettbewerb um die Weiskerschaft von Europa im
Ruhfahnen auf dem Wederrad für 1908 findet am 8. März d. J.
nachmittags 4 Uhr in Dresden aus Anlaß des 20. Stiftungsfestes
des Dresdner Radfahrervereins „Wanderlust von 1888“
verbunden mit dem Frühjahrsausflug des Gauzes 21b des Deutschen
Radfahrerbundes statt. Die Konkurrenz erfolgt in Gestalt eines
großen Saalfestes, verbunden mit Kunsttug und Radball-Wettbewerb
in der etwa 2000 Personen fassenden Turnhalle des Allgemeinen
Turnvereins zu Dresden, Bernauerstraße. Die Weiskerschaft ist offen
für Mitglieder aller der „Ligue Internationale des Associations
Touristes“ (L. I. A. T.) angehörenden Verbände, soweit sie Herren-
fahrer im Sinne der Satzungen des Deutschen Radfahrerbundes sind.
Es wird die Ausführung von fünf Wettfahrten (vorgeschriebenen)
Übungen verlangt, ferner wird ein Zeitraum von fünf Minuten zur
Vorbereitung von Kur- (selbstgewählten) Übungen gewährt; letztere
sind in fünf Übungsgruppen von je einer Minute Dauer zu teilen.
Die Fahrstrecke, gehobelter, sogenannter schwedischer Schiffsflughoden,
beträgt 14 x 18 m. Die Wettfahrten sind die von der Weiskerschaft,
sowie die Vorführten über die Bauart der Kunsttug, die der
Deutsche Radfahrerbund erläßt hat, sind nachfolgend. Alle Wet-
ten bez. Anträgen sind an den Fahrwart Hrn. Erich Feldner,
Dresden-N., Hopfgartenstraße 12 III, zu richten, von dem einschlägige
Bestimmungen, sowie Richtlinien in drei Sprachen (englisch,
französisch und deutsch) je nach Wunsch erhältlich sind. Wettbeginn
25. Februar abends 7 Uhr. Sieger 1907: Dr. Karl Teichmann,
Leipzig. Der Sieger erhält den Titel „Herrnmeisterfahrer von
Europa im Ruhfahnen auf dem Wederrad für 1908“, und die große
goldene Weiskerschaftsmedaillie im Werte von 100 M., der Zweite
und Dritte silberne Medaillen; ferner erhalten die drei besten Fahrer
Ehrenpreise im Werte von 75, 50 und 30 M.

* Das Komitee für die Dresdner Pferdeausstellungen
ist auch in diesem Jahre bemüht, den Besuchern während der Tage
des 9., 10. und 11. Mai mannigfache Unterhaltung zu bieten und
wird in seinen Bestrebungen bekanntlich seit Jahren schon von be-
rühmter Seite auf das lebhaftestmögliche unterstützt. Besondere An-
erkennung haben von jeder der Konkurrenz im Preisreiten
gehabt, zu denen das Komitee nunmehr für Montag, den 11. Mai,
nachmittags 4 1/2 Uhr einladet. Hier Konkurrenzren stehen auf dem
Programm; wie bisher sind für die Sieger wertvolle Ehrenpreise
und Geldpreise aufgesetzt: I. Das Preisreiten für bestgerittene
Pferde (Dressurprüfung) ist offen für Pferde aller Länder, die 1900
oder später geboren und seit 1. Januar 1908 Eigentum des Nenn-
enden sind, zu reiten von aktiven und Reserveoffizieren der deutschen
Armee. Die Reiter des 1. und 2. Pferdes erhalten je einen silbernen
Ehrenpreis und 250 M., der 3. 150 M., der Reiter des 3. Pferdes
einen silbernen Ehrenpreis. Im Vorjahre waren Sieger: Dr. Graf
v. Münster, Karab., auf der dbr. St. Cafe Wall 1. Oberst. Meyer,
18. III, auf Rittmstr. Bramsch, 18. III, br. B. Jwo 2. Oberst.
v. Krimm-Berch, G. M. R., auf der St. Jy penle 3. Es ritten
11 Herren. — II. Preisreiten für bestgerittene Chargen-
pferde und für Artillerieoffiziere (Ankaufspferde außer-
geschlossen), offen für Pferde aktiver Offiziere der sächsischen
Armee, zu reiten vom Besitzer oder von anderen Offizieren der sächsischen
Armee. Die Reiter des 1. und 2. Pferdes erhalten je einen Ehren-
preis. Sieger im Vorjahre: Lt. Graf v. Münster, Karab., auf F. W.
Emigrant 1. Optm. Boden, 32. Art., auf dbr. W. Tartar 3. Oberst. v.
Plate, 17. III., auf F. W. Edward 3. Es ritten 10 Herren. —
III. Preisreiten (Schönheitskonkurrenz), offen für Pferde aller
Länder, im Besitz und zu reiten von Herren. Die Reiter des 1., 2.
und 3. Pferdes erhalten silberne Ehrenpreise. Sieger im Vorjahre:
Oberst. Meyer, 18. III., br. B. 1. Lt. v. Böttcher, 64. Art.,
F. W. Hecke 2. Rittmstr. v. d. Wenke, 19. Inf., F. W. Seifert 3.
13 Reiter. — IV. Jagdspringen für Pferde aller Länder, im
Besitz und zu reiten von Herren. Die Reiter des 1., 2. und
3. Pferdes erhalten silberne Ehrenpreise und 300 M., 200 M. bez.
100 M. Sieger im Preisreiten im Vorjahre: Optm. Gals,
28. Art., ihm B. 1. Lt. v. Wittmann, G. M. R., br. B. Wälgig 2.
Lt. Frhr. v. Kothowit, 17. III., F. St. 3. Es nahmen 5 Reiter teil.
Insgesamt 39 an 4 Konkurrenzren Nennungen sind schriftlich unter
Beilage von 10 M. Einsatz für jedes genannte Pferd bis 2. Mai
nachmittags 3 Uhr an das Komitee für die Dresdner Pferdeausstel-
lungen, Ringstr. 25, einzureichen, Nennungen werden bis 9. Mai
gegen Entrichtung von 20 M. Einsatz für jedes genannte Pferd an-
genommen. Bis zum 2. Mai angemeldete Pferde auswärtiger
Teilnehmer finden, soweit der Platz reicht, Unterbringung und Ver-